

Marburg/Lahn, 7. Juni 1943

Sehr verehrter Herr Professor!

Nach Ihrer Rückkehr aus Rom möchte ich Ihnen meinen herzlichen Dank sagen für die überwiesenen RM 180.--. Ich glaube aber, daß Sie mir zuviel übersandt haben. Denn wenn ich mich recht

Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie mir alles bald schicken möchte
damit die Angelegenheit bald erledigt wird.
Mit besten Grüßen und Heil Hitler!

Marburg a.d. Lahn
Rektorat der Universität - Landgrafenhaus -
Sehr verehrtes Fräulein Dornick!
Ich muß Sie bitten, daß Sie mir auf einem Blatt Papier eine
Zusammenstellung oder eine Versicherung über die von Ihnen für
Postporto gemachten Ausgaben in der Gesamthöhe von 42,50 RM
für das Telefongespräch nach Marburg liegt der Zettel schon hier,
geben. Weiter bitte ich Sie, mir eine Empfangsbestätigung über
RM 100.-- als Arbeitsentschädigung für die angeordnete ange-
fertigte Niederschrift der Tagd. Darstellung der mittelalterlichen
historiker zusammenstellen. Ich muß dann das Ganze an die Forschungs-
gemeinschaft weitergeben, von dort wird dann der Betrag angewiesen.

Bei der von Ihnen erwähnten Rechnung von Zergiebel handelt es sich wohl um eine Anmahnung; auf der Rechnung selbst, die ich Ihnen seinerzeit schickte, sind die einzelnen Beträge mit der dazu gehörigen Lieferung genau aufgeführt. Die Rechnung vom 10. Dezember 1942 wird die von mir am 12. Juni 1942 bestellte Ware enthalten:

3 Kartons Wachsbogen
10 000 Bogen Abzugspapier
100 Briefumschläge
100 Aktenhefter

Das ist noch Material für das Protokoll der Mai-Tagung 1942.

(Notg)

Es wird
Ausnah
Referen
Deutsch
geleg
dehn, c

Tgb.-

Dor